

Eishockey-Turnier für Jugendliche

LÜTJENBURG. Die Stadt Lütjenburg richtet am Freitag, 22. Dezember, ein großes Eishockey-Turnier für Jugendmannschaften aus. Ein Team besteht aus vier Spielern und einem Torwart. Teilnehmen können Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Das Turnier steht nicht nur Mannschaften aus der Stadt, sondern aus den ganzen Kreisen Plön und Ostholstein offen. Anmeldungen bis zum 21. Dezember unter stefan.leyk@stadt-luetjenburg.de. Die jüngeren Kinder von acht bis 13 Jahren spielen am 5. Januar ihr eigenes Eishockey-Turnier aus. *hjs*

Kaffeestunde für Senioren

TRÖNDEL. Die Gemeinde Tröndel richtet für ihre Senioren am heutigen Donnerstag, 15. Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus eine weihnachtliche Kaffeestunde aus. Wer keine Mitfahrgelegenheit findet, den fährt Bürgermeister Volker Schütte-Felsche (Tel. 04381/418200). *hjs*

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteur
Christian Longardt

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Verantwortliche Redakteure
Nachrichten/Wirtschaft: F. Hanauer, Schleswig-Holstein: B. Stader, Kiel: K. Blasel, Regionalausgaben: S. Detlefsen, Kultur: K. Bockemühl, Sport: A. Holzapfel; Online: T. Köhler; Korrespondenten: U. B. Christen, C. Hiersmenzel (Landeshaus), G. Müller (Sonderthemen/Aktionen), Foto/Dokumentation, Archiv: U. Dahl.

Ostholsteiner Zeitung: Lange Straße 15-16, 24306 Plön, Ralph Böttcher (Chefredakteur, 04522/7413-31); Peter Thoms (Stellv., -32); Sandra Brinkmann (-33); Thomas Christiansen (04342/7878784); Andreas Jacobs (Produktion, 0431/903-2983); Silke Rönnau (04342/7878782); Hans-Jürgen Schekahn (04381/6633); Merle Schaack (04342/7878783); Fax: 04522/741343, E-Mail: ostholsteinredaktion@kieler-nachrichten.de Lokalsport: Jens Kunkel (0431/903-287), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Wolfgang Büchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 70, gültig ab 11.2017.

Leiterin Vertrieb und Marketing
Claudine Klöhn

Technischer Leiter Dirk Blume

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift:
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

Geschäftsstelle Plön: 04522/74130

Service

Abonnement: 0431/903666

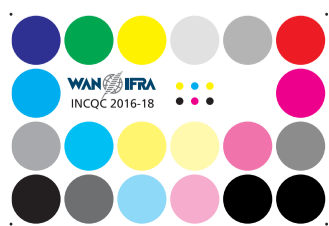
AboPlus: 0431/903669

Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)

Private Anzeigen: 0431/903555

Mediaberatung: Rainer Lang 04522/7413-13
Simone Kanieß 04522/7413-15

Beilagenhinweis: Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma Media Markt bei.



Die Taschen sind leer: Bürgermeister Peter Dieterich ruft die Liebhaber der Steiner Mole auf, durch Spenden zur Reparatur der Mole beizutragen.

FOTO: ASTRID SCHMIDT

Stein sammelt Kohle für die Mole

Spendenauftrag an die Bürger: Sanierung soll im kommenden Jahr über die Bühne gehen

VON ASTRID SCHMIDT

STEIN. Die Steiner Mole soll im nächsten Jahr wieder komplett hergestellt werden. Die Bürger sind dabei aufgerufen, für die Sanierung des „Wahrzeichens von Stein“ zu spenden. Die Gemeinde selbst hat in ihrem Haushalt 2018 zunächst 110 000 Euro Eigenmittel eingeplant. Ein Konzept der Wasserbaufirma liegt bereits vor. Allein für die Molensanierung beläuft sich die Kostenschätzung auf rund 494 000 Euro. Fördermittel in Höhe von knapp 70 Prozent der Gesamtkosten kommen vom Kreis Plön und dem Land Schleswig-Holstein.

„Wie viel Geld die Sanierungsmaßnahme am Ende wirklich kosten wird, hängt

von den Ausschreibungsergebnissen ab, die noch nicht vorliegen“, erklärte Bürgermeister Peter Dieterich.

„Die Menschen lieben die Mole, und viele wollen sich gern beteiligen.“

Peter Dieterich,
Bürgermeister

Er rechnet mit einem „hohen sechststelligen Betrag“ und fürchte, dass die Gemeinde trotz der zugesagten Kreis- und Landeszuschüsse nicht genug Geld habe, um die Mole zu sanieren. „Wir wollen aber kei-

nen Kredit aufnehmen“, so Dieterich. Deshalb ruft die Gemeinde nun zu Spenden auf und bittet alle „Liebhaber der Steiner Mole“ mitzuhelfen, damit „unser Wahrzeichen auch weiterhin das Aushängeschild unserer Gemeinde sein kann“.

Dieterich verzeichnet auf diesen Aufruf bereits große Resonanz. Rund 10 000 Euro seien schon eingegangen, berichtete der Bürgermeister auf Nachfrage. Mit einem Spendenauftrag hat die Gemeinde gute Erfahrungen gemacht. Bereits 2006 hatten Steiner und Sommergäste kräftig in die Tasche gegriffen, damit nach einem Sturmsschaden ihre Mole wieder flott gemacht werden konnte. Damals waren 19 000 Euro gespendet worden. „Die

Menschen lieben die Mole, und viele wollen sich gern beteiligen“, schätzte Dieterich ein.

Wie berichtet, hatte Sturmtief Axel am Jahresanfang unter anderem die Steiner Mole stark beschädigt. Weite Teile waren unterspült und abgesackt. Zur Badesaison 2017 war zwar der Molenkopf mit einem neuen Geländer und neuer Treppe wieder nutzbar gemacht worden (17 000 Euro), aber durch den anhaltenden Sandmangel werden die einzelnen Betonplatten weiter unterhöhlt. „Der gesamte Unterbau muss umfangreich erneuert werden“, erklärte der Bürgermeister. Geplant sei unter anderem eine Verfestigung im Bereich des Steinfundaments

durch Injektionen mit Acrylgel, um der Auswaschung vorzubeugen. Um damit Erfolg zu haben, müsse aber zuvor der Strand mit ausreichend Sand wiederhergestellt werden, wies Dieterich auf die Komplexität der Reparaturmaßnahmen nach dem Sturm hin. Insgesamt hatte die Gemeinde Stein an Mole, Strand und Steilküste einen Schaden von über 800 000 Euro zu verzeichnen.

Wer für die Herstellung der Mole spenden möchte, kann folgende **Konto-Verbindung** nutzen: Amt Probstei, Förde Sparkasse, IBAN DE94 2105 0170 0080 0018 37, Verwendungszweck: 18/7900/36800 Mole Gemeinde Stein

Passade will nicht mit ins Schwimmhallen-Boot

Einstimmiger Beschluss in der Gemeindevertretung: Keine Beteiligung an einer Lösung für die Probstei

PASSADE. Die Gemeindevertreter in Passade wollen sich aus der Diskussion um die Schwimmhallenversorgung heraushalten. Sie wollten keinen Zweckverband oder die Suche nach anderen Lösungen für eine Schwimmhallenversorgung in der Probstei unterstützen, erklärten sie einstimmig in ihrem Beschluss. Ein Grund: Sie monierten, dass sich die großen Gemeinden mit Ausnahme von Heikendorf dazu bisher nicht geäußert hätten.

„Es kann nicht sein, dass dieses Thema nur die kleinen Ge-

meinden angeht“, erklärte Bürgermeisterin Annette Blöcker auf Nachfrage. Gleichwohl sei man auch der Meinung, dass Schulschwimmen gefördert werden müsse, doch dazu gebe es dann auch andere Möglichkeiten.

Einstimmig wurde der Nachtragshaushalt 2017 verabschiedet. Der war notwendig geworden, weil sich unter anderem vor allem im Bereich Schulkostenbeiträge und Zuschüsse an Kindergärten eine erhebliche Veränderung ergeben hatte. Zum Beispiel sind rund 17 800 Euro Zuschuss an den neuen

Bauernhofkindergarten geflossen. 1900 Euro wurden bereits für die Entwicklung des Innenbereichsgutachtens gezahlt, der Rest (insgesamt rund 5000 Euro) wird 2018 bereitgestellt. 1900 Euro mehr wurden nötig für die Unterhaltung der Pfahlscheune. Andererseits konnte die Gemeinde 32 000 Euro mehr Gewerbesteuer als geplant einnehmen.

Zugestimmt wurde einmütig der Kooperationsvereinbarung Kieler Förderregion. Diese vertraglich festgelegte Zusammenarbeit des Umlands mit der Landeshauptstadt Kiel stieß

auf allgemeine Zustimmung. „Wir wollen, dass die kleinen Umlandgemeinden auch eine starke Stimme haben“, sagte die Bürgermeisterin.

Aktivregion bezuschusst neue Badeinsel

Beschlossen wurde auch der Haushalt 2018, der ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben ist. Investitionen in Höhe von 80 000 Euro sind im Bereich der Regenwasserbeseitigung geplant. 16 000 Euro sind für eine neue Badeinsel vorgesehen. Die wird von der Aktiv-

region Ostseeküste mit 45 Prozent bezuschusst (7200 Euro). Aufgrund vorhandener Rücklagenmittel ist keine Kreditaufnahme geplant. Nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Ausgaben im Bereich der Kindergärten weist der Verwaltungshaushalt keinen freien Finanzspielraum aus.

Die Gemeinde wird am Sonnabend, 27. Januar, 17 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus ihren Neujahrsempfang abhalten. Im Mittelpunkt steht der 645. Geburtstag der Gemeinde, kündigte die Bürgermeisterin an. *asc*

Bürgerbeirat fördert Konzert und Eisbahnbesuch

LÜTJENBURG. Zur Arbeit des Bürgerbeirats der Stadt Lütjenburg gehört auch, Kultur zu fördern und sie für die Menschen mit kleinem Budget erlebbar zu machen. Unterstützung erhalten das Adventskonzert der Kirchengemeinde sowie Kinder und Jugendliche beim Besuch der Eisbahn.

Ehemals Beirat Soziale Stadt heißt der Zusammenschluss des

Gremiums aus 19 Personen des öffentlichen Lebens nun Bürgerbeirat Stadt Lütjenburg. Ihm steht dieses Jahr ein Fonds von 6000 Euro zur Förderung seiner Ziele zur Verfügung.

Unterstützt wird das Adventskonzert *Home of Christmas* der Kirchengemeinde am Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, in der St.-Michaeliskirche. Georg Schreoter, Marc Breiffelder, MayaMo

und Miguel stimmen dort mit ihren Liedern weihnachtlich ein. Eine Karte kostet nur 15 Euro. Für die, die nicht so viel Geld zur Verfügung haben, stellt der Bürgerbeirat zudem 30 Freikarten zur Verfügung. Sie sind im Büro der Kirchengemeinde erhältlich.

Musikfreikarten für die Großen, Eisvergnügen für die Kleinen: Bereits in den vergange-

nen vier Jahren hat der Bürgerbeirat Kindern und Jugendlichen aus dem Bezugs der Tafel zur Winterzeit eine Freude gemacht und mit einem Eisbahngutschein den Eintritt sowie die Leihgebühr für Schlittschuhe übernommen. Davon sollen auch in diesem Jahr 100 Kinder und Jugendliche profitieren. Erhältlich sind die Gutscheine bei der Ausgabe der Tafel. *sbr*

POLITIKNOTIZ

SELENT: Gemeindevertretung, Donnerstag, 21. Dezember, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus. Themen: Bebauungspläne „Blomburg“ und „Goosbek, Nachtragshaushalt 2017, Gebäuhrenkalkulation zur Niederschlagswasserbeseitigung, Zuschussantrag des TSV Selent, Lärmaktionsplan.